

Der Seniorenbeirat Herford schafft eine neue Anlaufstelle. Die Bürgersprechstunden sollen eine Möglichkeit für Beistand und Unterstützung sein.

Mit einem offenen Ohr für die Bürger



Bernd Hanisch, Vorsitzender des Seniorenbeirats, (3. v. r.), präsentiert den Plan für die Bürgersprechstunden im Haus unter den Linden. Der Seniorenbeirat freut sich schon auf viele Gespräche. Foto: Matilda Buchmann

Matilda Buchmann

Herford. Wer etwas auf dem Herzen hat oder bei einem Problem nicht weiter weiß, kann sich ab Montag, 6. September, im Haus unter den Linden (HudL), Unter den Linden 12, beraten lassen. Die neu eingeführten Bürgersprechstunden werden vom Seniorenbeirat angeboten und dienen als Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger Herfords. „Wir wollen ein niederschwelliges Angebot machen und somit besonders die Älteren, aber auch alle anderen Bürger mit Ratschlägen unterstützen“, erklärt der Vorsitzende Bernd Hanisch.

Der Seniorenbeirat hat die Möglichkeit, die bei den Sprechstunden aufkommenden Themen weiterzuleiten oder passende Ansprechpartner an die Ratsuchenden zu vermitteln. „Als Seniorenbeirat können wir auch bei Ratsausschüssen Anträge stellen und mitreden“, sagt Ulrike Kownatzki, stellvertretende Vorsitzende des Seniorenbeirates.

Als eine große Gruppe von elf Personen seien sie in der Lage, mit viel Erfahrung zu dienen und Einfluss auf verschiedene Bereiche zu haben. Kownatzki bekennt, dass sie natürlich nicht alles wissen können. Sie hofft allerdings, dass der Seniorenbeirat mit Kontaktvermittlung und Ratschlägen bei jedem Anliegen ausreichend helfen kann.

Wesentliche Themen im Seniorenbeirat sind die Innenstadtentwicklung und alltägliche Probleme von Senioren. Das umfasst einzelne Punkte wie beispielsweise die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt durch bequemere Sitzmöglichkeiten und die Nutzung der Leerstände für Kultur.

Auch Mobilität, ärztliche Versorgung und das Wohnen im Alter spielen eine Rolle bei den Treffen des Seniorenbeirats. „Wir arbeiten mit der Stadt zusammen und hoffen, dass wir mit unseren Sprechstunden und Ideen etwas in Herford bewegen“, fasst Hanisch zusammen. „Dafür müssen wir präsent in der Öffentlichkeit sein und dürfen keine Distanz zu den Bürgern haben.“ Der Seniorenbeirat freut sich auf viele Gespräche mit den Herforder Bürgern, deren Anregungen und Themen.

ˆ Bei Gesprächsbedarf muss im Voraus kein Termin vereinbart werden. Die Sprechstunden finden ab dem 6. September wöchentlich montags von 10 bis 12 Uhr im HudL statt. Wichtig ist der Nachweis von einem der drei Gs – negativer Test, Genesungsnachweis oder Impfausweis.